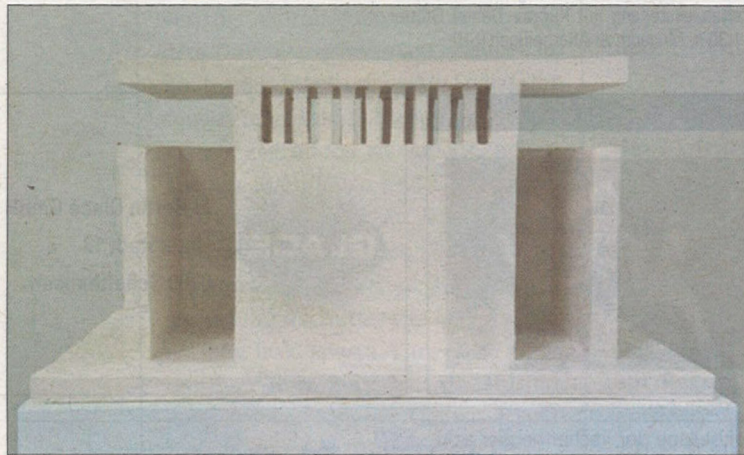


Im Kasten: Kunst und Architektur aus Holland

Die zweite Staffel in den Kunstkästen wird wiederum vom Kollektiv «Urbansurprise» kuratiert, das die Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur erkundet und dazu den Künstler Wink Without eingeladen hat.



Ton in Ton: Titellose Arbeit von Wink Without aus Styrofoam und Gips. pd

DASS KUNST nicht immer todernst sein muss, beweist der Holländer Wink Without in seinen Arbeiten. Das Ironische, Absurde und Humorvolle gefällt ihm und ist deshalb essentieller Bestandteil seiner Werke, die viel Spielraum für Interpretationen seitens der Betrachter offenlassen. Der in Zürich lebende Künstler beschäftigt sich gerade intensiv mit der anspruchsvollen Aufgabe, flüchtige und nicht fassbare Momente in feste und widerspenstige Materialien umzusetzen. Hier findet sich auch der Bezug

zur Architektur, denn die entstandenen Reliefs aus Glas, Beton, Gips oder Stein erinnern an architektonische Strukturen.

Bis Ende September sind sechs seiner Reliefs in den Schaffhauser Kunstkästen ausgestellt. Den Künstler eingeladen haben Christian Wäckerlin und Andreas Helbling von der Plattform «Urbansurprise», die Kunst und Architektur im urbanen Raum vernetzt und erfahrbar macht. **ausg.**

**VERNISSAGE: SA (2.7.) 17 H,
ERSTER KASTEN AM BAHNHOF (SH)**